

# „und Blatt...“

die Zeitung des Gmundner Rudervereins

Dezember 2011



## Liebe Gmundner Ruderkameradinnen und -kameraden,



Auch wenn sich der Sommer heuer lange gegen seine Ablöse gewehrt hat, so hat letztendlich doch die kalte Jahreszeit Einzug im Land gehalten. Aber der schöne Herbst mit seinen wunderbaren Stimmungen am See hat uns noch viele Genussfahrten beschert. Diverse Kilometer-Duelle haben ein Übriges dazu beigetragen, die Anzahl der geruderten Kilometer schon vor dem Silvesterrudern wieder in einen sehr respektablen Bereich zu bringen.

Die Vorbereitung auf die 6-Seen-Regatta war heuer aus mehreren Gründen schwierig. Letztlich ist es unserem Sportwart Walter aber gelungen, ein Team zusammen zu stellen, das diesen Regional-Vergleichskampf mit viel Begeisterung und Einsatzwillen bestritten hat. Auch wenn die Art und Weise des Nicht-Zustandekommens einzelner Bootsklassen aus Gmundner Sicht etwas ernüchternd war, wurde die Mannschaft für die hervorragenden Leistungen mit dem Sieg in der Gesamtwertung belohnt – herzliche Glückwünsche an alle, die mitgeholfen haben, den Wanderpokal für ein weiteres Jahr nach Gmunden zu bringen!

Pünktlich zum Abrudern, an dem trotz wechselhafter Wettervorhersage viele von euch teilgenommen haben, wurde auch ein spezielles Projekt fertig gestellt, über das ich mich persönlich sehr freue: Die "Vi-Lu" (Viktoria-Luise), unser ältestes Ruderboot, wurde von einer Gruppe rund um Günter Müller und Burghard Schustereder wieder instand gesetzt. Mit ihren 88 Jahren zählt sie zu den ältesten Mitgliedern unseres Vereines, dem sie seit 1935 angehört. Danke an alle, die mit ihrer Mitarbeit zur Bewahrung unseres Klinker-Oldies beigetragen haben. Dass die Vi-Lu mit geeigneten Riemen trotz ihres Alters noch gut fahrbar ist, haben einige der Restauratoren beim Abrudern bewiesen.

Der Österreichische Ruderverband durchlebt heuer stürmische Zeiten. Ein aufgrund einer Forderung der Landesverbände Mitte des Jahres engagierter Bulgare konnte als Nationaltrainer nie die Akzeptanz der lokalen Trainer-

größen finden. Auch das für den Verband zur weiteren Sicherung der immer knapper werdenden Fördermittel ganz wichtige Projekt "Olympia-Quotenplatz" ging gründlich daneben, womit die Teilnahme österreichischer Ruderer 2012 in London in weite Ferne gerückt ist. Nach wenigen Wochen wurde der Nationaltrainer wieder verabschiedet und jetzt sind wiederum die Trainer am Werk, die die Erfolge der vergangenen Jahre verantworten.

Davon unbeeindruckt hat unser kleines aber feines Rennruderteam bei den diversen Herbstregatten inklusive Landes- und Staatsmeisterschaften hervorragende Ergebnisse erzielt. Inzwischen hat bereits die Vorbereitung auf die nächste Regattasaison begonnen, in der es hoffentlich weitere schöne Erfolge zu feiern geben wird.

Höhepunkte und Details der heurigen Rudersaison werden wir im Rahmen der 107. Hauptversammlung am 27. Jänner 2012 noch einmal beleuchten. Ich lade euch sehr herzlich dazu ein und bitte euch, dieses Vereinsorgan durch eure Teilnahme aufzuwerten.

Zuvor aber wünsche ich euch im Namen des gesamten Vorstandes eine schöne Weihnachtszeit und ein paar erholsame Tage zum Jahresausklang. Dann steht ja auch unser inzwischen schon traditionelles Silvesterrudern wieder am Programm.

Euer

Rainer Holzhaider

**Fotos Titelseite:**

Gmundner Ruder in Villach,  
Damen 4er bei der 6-Seen-Regatta mit Steuermann Lucas  
von Hans Unterauer

**Impressum:**

Zeitschrift des Gmundner Rudervereins  
Für den Inhalt verantwortlich: Rainer Holzhaider, Christine Haginger

## Vereinswanderfahrt 2011, Sa 13. – Mo 15.08.2011

### Ein Österreich-Bayrisches Ruderlustspiel

Schon am Freitagabend hatten wir unter fachkundiger Anleitung die Boote auf den Anhänger gepackt um am Samstag früh starten zu können. Unser Ziel war der Münchener Ruder- und Segelverein „Bayern“ von 1910 e.v. beheimatet in Starnberg am Starnberger See. Gegen Mittag erreichten wir „staubedingt“ unser Ziel, wo wir schon von Ruderwart Hans erwartet wurden. Sofort begannen wir mit dem Abladen und Fertigmachen der Boote, denn alle wollten so bald wie möglich aufs Wasser. Geplant war „lockeres Einrudern“, das sich dann zur „Suche nach dem Süden des Sees“ entwickelte und daher schließlich 30 bis 36 Kilometer umfasste. Bei strahlendem Sonnenschein zogen wir dann, alle natürlich im Vereinsdress, sogar die Boote waren beflaggt, bei optimalen Bedingungen gegen Süden.



Die vier „Langen“ mit Steuerfrau Karin

Dem Westufer entlang, an der Roseninsel vorbei, erreichten wir die Ortschaften Tutzing und Bernried. Ein Team wollte nun unbedingt wissen, wie weit es noch bis zum Süden des Sees war und das andere hatte ein mindestens genauso wichtiges Ziel, nämlich endlich eine ordentliche bayrische Wirtschaft am See ausfindig zu machen.

In Tutzing, in der „Wirtschaft zum Häring“ trafen wir uns wieder und konnten endlich mit einem guten Weißbier auf unseren ersten Tag, das schöne Wetter, die gemütliche Runde, ... anstoßen! Hier wurde auch das Ziel für den nächsten Tag fixiert: Eine volle Starnberger Seerunde, wobei die unterschiedlichen Schätzungen der Länge von 44 Kilometer bis 50 Kilometer reichten. Dies verlangte, wie ich glaube, nicht nur mir Respekt ab. Der Tag klang dann auf der

Terrasse des Seecasinos im MRSV beim griechischen Wirt mit einem ausgezeichneten Abendessen aus.

Am nächsten Morgen wieder tolles Ruderwetter mit flachem See und strahlendem Sonnenschein. Geplant war entlang des Ostufers die Seerunde zu starten. Pünktlich um 09.00 Uhr wurde abgelegt. Wir ruderten zügig los und fast hätte es unseren Vierer schon nach 500 m, am nördlichen Seeende, aus der Kurve in die Fischernetze getragen. Aber alles ist gut gegangen und die Motivation blieb weiterhin hoch. So bewunderten wir vom See aus die königlichen Badeparadiese, die herrschaftlichen Villen und Schlösser und auch jenen Ort, wo der bayrische „Märchenkönig“ Ludwig II. im seichten Wasser ums Leben kam (dort verlangt übrigens die Etikette und der Anstand einen Luftschlag mit den Rudern).

Etwa nach einem Drittel des Weges verlangten Hitze, Durst und andere Bedürfnisse eine dringende Unterbrechung der Fahrt. Gut, dass da zufällig der „Buchscharner Seewirt“ am Ufer auftauchte. Bei der Bestellung von unterschiedlichen Apfelsaftmischungen (Wasser/Mineral/Groß/Klein) stießen wir hier auf fast unüberbrückbare Sprachbarrieren, die dadurch gelöst wurden, dass jeder schließlich einfach das trank, was er serviert bekam. Lange konnten wir nicht verweilen, denn die Sonne stieg hoch und wir hatten noch einen weiten Weg. Etwa zur Mittagszeit erreichten wir dann das Südende des Starnberger Sees. Unter der glühenden Sonne fuhren wir an der Ortschaft „Seeshaupt“ vorbei, die Bucht aus und setzten am Ostufer unseren Weg nach Norden fort bis wir wieder vom Vortag bekannte Landschaften entdeckten. Schon leicht erschöpft machten wir uns, nach einer kurzen Pause, auf zum nächsten Etappenziel: „Tutzing – Wirtschaft zum Häring“, denn wir brauchten zu diesem Zeitpunkt eine Aussicht auf Belohnung.



Einkehr beim Buchscharner Seewirt



Um die Fahrt kurzweiliger zu gestalten wurden unter dem Motto „ned luaga - ziaga“ immer wieder kleine „Duelle“ zwischen den Ruderbooten ausgetragen. Beim Anlegen schließlich wurden wir dann von einigen unserer bayrischen Nachbarn für rumänische RuderInnen gehalten. Der Grund hierfür war weder Aussehen noch Sprache oder Ähnliches, wie wir vermuteten, sondern unsere Vereinsfarben und der rote Stern auf den Trikots und den Flaggen. Erleichtert und auch schon etwas stolz über das Geleistete (es fehlten ja nur noch 10 Kilometer) stärkten wir uns im Gastgarten, wobei die Bestellungen hier (vielleicht auch wegen des zweiten

Besuchs) eindeutig einfacher waren. Aufkommender Wind und zunehmender Wellengang verlangten dann noch Durchhalte- und Willenskraft auf den letzten Kilometern. Schließlich hatten wir es aber geschafft und wir waren glücklich, die 48 Kilometer hinter uns gebracht zu haben. Da das Wetter zunehmend schlechter wurde und wir am nächsten Tag ohnehin an einen anderen See fahren wollten, wurden die Boote noch am Hänger verstaut.

Der Abend stand dann im Zeichen des „Feierns“. Wir hatten ja nicht nur alle die Seerunde geschafft, sondern mit Peter auch einen Geburtstag zu feiern.

Am dritten Tag erübrigte sich dann die Diskussion darüber, welchen See wir noch befahren wollten, denn das Wetter hatte umgeschlagen und es regnete in Strömen. So entschlossen wir uns, nach einem ausgedehnten Frühstück, zur Heimreise nach Gmunden.

Dank an „Bizi“ und „Annemie“ für die hervorragende Organisation!

In Erinnerung bleiben mir Tage in angenehmer Gesellschaft, wo neben den erbrachten sportlichen Leistungen immer ein guter Schmah gelaufen ist, die Stimmung gut war und wirklich viel gelacht wurde.



Zurück in Gmunden musste natürlich noch einmal angestoßen werden. TeilnehmerInnen: Barbara, Christine, Peter, Bizi, Gertrud, Karl, Michi, Josef, Geri, Annemie, Karin, Bernhard, Claudia und Rainer (waren nicht mehr dabei)

**Boote:** Oberösterreich I + II, Karchach

**Zitate:**

Geri: Beim Heimfahren erhöhen wir die Schlagzahl auf das Doppelte!

Peter: Wieso, gibst leicht jetzt das zweite Ruder a ins Wasser?

Rainer: Halber Schlag heißt nicht, 2 rudern und 2 schaun zu!

**Bestellversuche:**

Apfelsaft gespritzt (Soda): Apfelsaft Schorle, Apfelsaft Leitung: Apfelsaft mit stillem Mineralwasser, Verlängerter: Kaffee Schorle

**Nachtgedanken:**

Quick(ie)-Start Kommando: Attention / Auslage / 3 Kurze - und ab....

Bernhard Seel

## **Gemischtes Doppel und toller Erfolg für Max in Völkermarkt am 14.08.2011**



Max im Junioren A Einer

Max Unterauer, obwohl erst Junior B, startete im Junioren A 1x (17/18J.) und kämpfte mit 3 weiteren Booten aus Slowenien um den 2.Platz, den er ganz knapp verpasste und somit Dritter wurde. Erster wurde der österreichische Teilnehmer am Coup de la Jeunesse Mario Santer. Im Junioren B 1x (15/16 J.) fuhr er seinen Gegnern auf und

davon und gewann klar mit 5 Sekunden Vorsprung.

Barbara und Wolfgang Öhlinger nahmen im Rennen der Mixed-Doppelzweier als einziges Mastersboot (Minstdurchschnittsalter 36 J.) gegen durchwegs jüngere Mannschaften teil und nutzten dieses Rennen, um Erfahrung im Wettkampf auf 500 m zu sammeln und belegten den 4.Platz.

Wolfgang Öhlinger

## **Michi und Max bei der Rowing Challenge in Villach**

Während nur eine ½ Autostunde Richtung Süden in Bled die Weltmeisterschaften im Rudern stattfanden, maß sich der Rest der Ruderwelt in Villach bei der 50 th Rowing Challenge. Michi und Max vertraten den Gmundner Ruderverein:

Für Max begann das Ruderwochenende bereits am Freitag, wo er mit Jürgen Kraxberger vom RC Wels im Doppelzweier für den OÖ. Landesruderverband im Jugend-Vergleichskampf (Friuli – Venezia Giulia – Slowenien – Kärnten - Veneto - Istrien und kroat. Küste – Oberösterreich) startete.

Bei Gewitterstimmung gelang den beiden 15-jährigen in ihrem ersten Rennen über 2000 m ein ausgezeichneter 4. Platz.

In den Vorläufen der Rowing Challenge am Samstag sicherte sich Michi durch Vorlaufsiege sowohl im leichten Einer als auch mit Markus Lemp vom RV Seewalchen im Männer Doppelzweier A-Final Plätze am Sonntag.



Max, wie immer im mit 48 Meldungen stärksten Bewerb, qualifizierte sich mit Rang 2 im Vorlauf für das B-Finale am Sonntag.

Der Sonntag brachte für Michi einen souveränen Sieg im leichten Einer, im Männer Doppelzweier einen vierten Platz. Max fuhr ein starkes Rennen, übersah leider die Endspurts der Gegner und ging als Vierter über die Ziellinie.

Im Rahmenprogramm der 50th Rowing Challenge fand auch ein Festakt zum 100-jährigen Bestehen des RV Villach statt. In diesem Rahmen wurde unserem ehemaligen Obmann und Ehrenmitglied Günter Müller, der jahrelang als Jury Obmann bei der Rowing Challenge tätig war, die Ehrenmitgliedschaft des Villacher Rudervereines verliehen!

Eva Unterauer



## Horst Nagl - ein Genusssrunderer

Das Genusssrudern jeden Mittwochvormittag vom Anrudern bis zum Abrudern erfreut sich großer Beliebtheit und wird von vielen Ruderern gern angenommen. Organisiert wurde das Genusssrudern von Horst Nagel. Wir möchten uns bei ihm bedanken und haben die Gelegenheit genutzt, ein paar Fragen zu stellen.



### Horst, wie lange ruderst du schon?

Ein bisschen mehr als 40 Jahre, also ungefähr mit 35 habe ich begonnen. Ein richtiger Rennrunderer war ich deshalb nie, obwohl ich in jüngeren Jahren schon ab und zu bei der 5 (bzw.) 6-Seenregatta mitgemacht habe. Zum Rudern gekommen bin ich eigentlich durch meine Frau Christine. Ihr Vater war ja der, bei den älteren Ruderern noch gut bekannte, Josef Tandl, der praktisch ein Gründungsmitglied war. Christine hat schon als Kind begonnen, ein bisschen zu rudern. Lustig ist, dass sie das Rudern damals auf der ViLu gelernt hat.

### Was ist deine schönste Rudererinnerung?

Rudererinnerung – na ja. Schön ist es für mich jedes Jahr, wenn ich wieder ins Boot einsteigen und aussteigen kann.... Aber ein besonderes Erlebnis fällt mir schon ein. Das war zwar eher ein unangenehmes Rudererlebnis: Einmal, in jungen Jahren, es war noch ziemlich am Anfang meiner Ruderkarriere haben wir, mein Schwiegervater Sepp Tandl, Sperlhofer Rudi und ich, eine Einer Seerunde gemacht. Wie es halt manchmal so ist, waren in Ebensee plötzlich starker Wind und sehr hohe Wellen. Na ja, wir haben beim Dampfersteg unsere Boote aus dem Wasser geholt und sind dann mit unseren drei Einern auf der Gisela bis zum Hois'n gefahren. In Traunkirchen war das Wasser nämlich spiegelglatt. Ich glaube, mein Schwiegervater schämt sich heute noch aus dem Grab heraus, wenn er daran denkt.

### **Dass deine Frau Christine rudert, wissen wir alle. Rudern deine Kinder auch?**

Svila und Christian sind beide Mitglied beim Gmunder Ruderverein. Der Christian rudert etwas mehr. Jedenfalls sind unsere Kinder beide im Ruderverein aufgewachsen. Gemeinsam haben wir hier so manchen schönen Sommer verbracht.

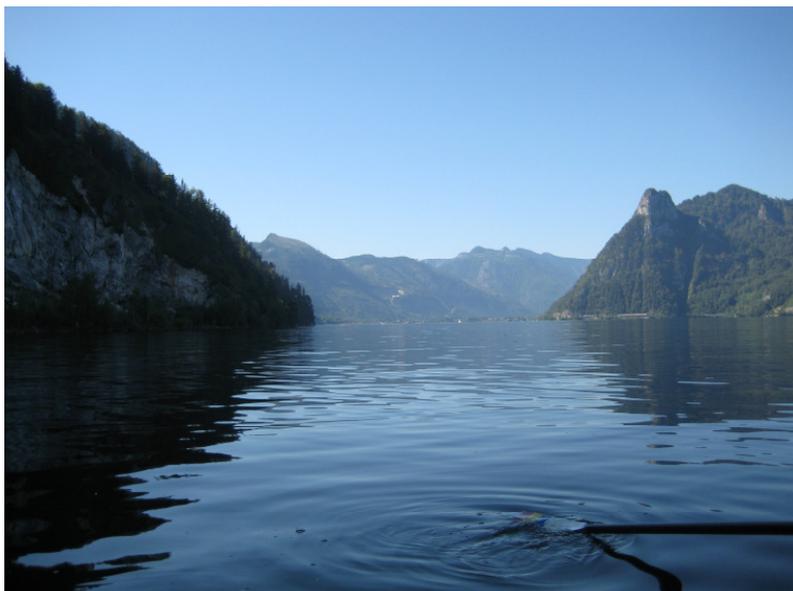
### **Was sind deine Hobbys neben dem Rudern?**

Eigentlich das Übliche: im Sommer Radfahren und Wandern, im Winter Schifahren, Langlaufen und Tourengehen. Jetzt freuen wir uns schon auf das Schifahren in Südtirol.

### **Zum Abschluss noch zum Genussrudern. Was gefällt dir beim Genussrudern besonders? Gibt es hierzu noch Wünsche oder Anregungen?**

Unsere Mittwochvormittagsrunde war immer ganz besonders nett. Ich möchte mich auch bei allen Ruderern und Helfern bedanken. Wir hatten heuer im Sommer oft traumhafte Bedingungen und glattes Wasser. Natürlich haben uns auch manchmal Wind und Wellen überrascht. Ich selbst möchte als Organisator im nächsten Jahr zurücktreten, bin aber sicher, dass mein Nachfolger das Genussrudern fortsetzt und vielleicht neue Ideen einbringt und umsetzt.





Wenn das kein Genuss ist??

## Landesmeisterschaft

Alljährlich finden in Ottensheim die oberösterreichischen Ruderlandesmeisterschaften statt. Auch der Gmundner Ruderverein war vertreten, heuer leider nur mit 3 Athleten. Hanna Kruppa, Michael Hager und Max Unterauer gingen an diesem Samstag dem 11. September an den Start, dieses Jahr ausschließlich in Einern. Aber bekanntlich zählt ja nicht die Quantität sondern die Qualität und die stimmte. Den Auftakt machte Hanna gleich im ersten Rennen, dem Juniorinnen A Einer, nach 1000 geruderten Metern überquerte sie die Ziellinie als letzte von nur 3. Da ihre Gegnerinnen älter waren (unter anderem Lisa Hirtenlehner 1 beim Coup de la Jeunesse) kann sie mit ihrer Leistung trotzdem zufrieden sein.



Hanna Kruppa mit Trainer Peter Hellmeier

Als nächster sicherte sich Michael Hager hinter Camillo Franek (WSV Ottensheim) klar die Silbermedaille. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt,

dass es keine eigene Kategorie für Leichtgewichte bei den Landesmeisterschaften gibt. Das nächste Boot mit Blau-Gelb-Rot gestreiften Blättern war der Juniorinnen B Einer, in dem es Hanna noch einmal wissen wollte. Hie lehrte Sie ihren Gegnerinnen das Fürchten, knapp verwiesen sie diese dann doch noch auf den dritten Rang von 6.

Zu guter Letzt sicherte sich Max Unterauer 2011 den einzigen Landesmeistertitel für den GRV, nachdem er auch schon einen der wenigen Vorläufe für sich entscheiden konnte. Somit fuhr jedes Boot des GRV bei den Landesmeisterschaften 2011 in die Medaillenränge, was eine erstaunliche Leistung ist und ein schwacher Trost für die geringe Teilnahme.

Auch Trainer Peter Hellmeier zeigte sich erfreut. Die Erfolge sind nicht zuletzt auf die gute Arbeit unseres Trainers zurückzuführen. Die Rennen, die allesamt über 1000 Meter ausgetragen wurden, lassen auf gute Ergebnisse hoffen, wenn es in Ottensheim wieder heißt „Quick Start – Attention – Go“.



Max Unterauer siegt vor Dominik Dimberger (RV Ister Linz) und Wolfgang Held (RV Stey-

Max Unterauer

## Unverhofft kommt oft ;)

Bei der alljährlichen 6-Seen Regatta konnte der Gmundner Ruderverein den Titel vom letzten Jahr unerwartet verteidigen!

Wie jedes Jahr wurde schon den ganzen Sommer überlegt: Wer fährt mit wem? Sollen wir X und Y auch noch fragen? Ist es besser der schnellste fährt im 1er oder brauchen wir ihn in diversen 2ern und 4ern?? Fragen über Fragen, die dann letztlich der Sportwart entscheidet. Doch heuer bereitete die Kampfaufstellung besonders großes Kopfzerbrechen, fielen doch so manche wichtige Sportler kurzfristig aus. Doch wie man am Ende sehen konnte, für einen Sieg hat es allemal gereicht!



Morgenstimmung am Wallersee

Stattgefunden hat der diesjährige „Kampf um den Titel des schnellsten Sees“ am Wallersee. In der Früh noch von Nebel bedeckt, zeigte sich der See dann im Laufe des Tages von seiner schönsten und sonnigsten Seite.

Nach dem Aufbauen der Boote und der Suche nach den heiß begehrten 10er Schlüsseln gings dann mit dem Mixed 4x los. Gmunden schickte bei diesem Rennen, auch genannt „Kampf der Giganten“ ;), Karola S., Christoph U., Michael H. und Caro H. ins Rennen. Die Mannschaft konnte sich aber leider gegen das deutlich stärker besetzte Siegerboot vom Attersee nicht durchsetzen und wurde 2ter. Dafür waren dann alle anderen Mannschaften vollstens motiviert und konnten einige Siege einfahren:

M 2x	M. Hager / C. Uhl
MM 2x MDA 36	H. Nussbaumer / A. Moro
W 4x+	K. Schustereder / C. Haginger / K. Kurat / M. Mayr / Stm. Lucas Födinger
MW 4x+ MDA 36	M. Mayr / E. Unterauer / E. Buchinger / A. Müller / Stf. Ch. Haginger
MM 2x MDA 50	W. Edthofer / H. Stögmüller
M 1x	Michi Hager
MM 4x MDA 50	W. Edthofer / H. Stögmüller / H. Unterauer / W. Moro
MM 1x MA 36	Horst Nussbaumer
W 2x	K. Schustereder / K. Kurat

Auch das spannendste Rennen sei erwähnt: beim MM 4x MDA 36 waren die 5 gestarteten Boote innerhalb von 2 Sekunden im Ziel. Die Mannschaft des GRV belegte hier den undankbaren 4. Platz.



Obwohl bei der Jugend in diesem Jahr keine Siege erzielt werden konnten, kann der Gmundner Ruderverein stolz darauf sein, eine schlagkräftige Jugendmannschaft ins Rennen geschickt zu haben. Immerhin konnten wir 6 Jugend-Rennen beschicken! In 3 dieser 6 Rennen wurde sogar der 2te Platz erreicht! (SchM 4x, JunW 2x, JunW1x)

Caroline Haginger



Das siegreiche Gmundner Team



Immer wieder für einen Sieg gut:  
Wolfgang, Helmut, Hans und Etschi

Ein besonderer Dank gebührt unserem Mannschaftsführer.  
Die Aufstellung war nicht immer einfach ...



Schön war's am Wallersee – auf geht's zur Titelverteidigung an den Mondsee 2012



## Jugendtraining im GRV – ein Rückblick

Auch heuer wieder hat der GRV unter Leitung von Erika Buchinger das Schulrudern durchgeführt. Erikas Engagement ist hier wirklich jedes Jahr beeindruckend. Unterstützt wurde sie bei den Ergometertests von Herbert Edthofer und in weiter Folge vor allem von Stefan und Caro. Caro hat dann das Training der Jugendlichen zum Großteil übernommen und dies haben einige Mitglieder sicherlich in den Sommermonaten durch lautes Geschrei, viel Spaß und viel Lachen beim Erlernen des Rudersports bemerkt. Ab August unterstützte Kathi Caro einmal die Woche. Stefan hat die Betreuung der jüngeren RudererInnen übernommen.

Durch den unglücklichen Termin der Schulmeisterschaften (verlängertes Wochenende) schickten wir nur 1 Boot ins Rennen, welches den 2ten Platz erzielte. Somit hieß das nächste, vielleicht auch ein bisschen zu hoch gesteckte, Ziel: TRAUNSEEREGATTA! Da gerade in den ersten Ferienwochen viele Kinder auf Urlaub waren, fehlte es an wertvoller Trainingszeit.



Steuerfrau Caro, Clemens Lucas, Manuel und Tobias bei der 6-Seen-Regatta

Trotzdem gelang es, einen Schüler 2x (Florian Unterauer, Peter Neumann) und einen Schüler 4x (Clemens Obermayr, Lucas Födinger, Manuel Gillesberger und Tobias Gerent) starten zu lassen. Die Devise hieß: „Dabei sein ist alles“ Der Schüler 4er lieferte sich ein hartes Rennen gegen die zum Teil um 3 Jahre älteren Gegner, wurde aber letzter. Durch ein Missgeschick beim Aufwärmen (gekentert) konnte der 2er leider nicht starten. Trotzdem, vielleicht aber auch wegen der erstmaligen Regattaerlebnisse waren die Jugendlichen voll motiviert, kamen zu fast jedem Training (3mal in der Woche) und kämpften um jeden einzelnen Kilometer in der Kilometerauswertung ;)

Die nächste Regatta war dann die 6 Seen Regatta. Nach langem Tüfteln über die beste Aufstellung, gelang es schließlich einen Schüler 4x und Schüler 2x zu stellen. Ebenso konnten zwei Junioren den Anschluss zu Hanna und Max finden und starteten mit ihnen jeweils im Jun 2x. Die Ergebnisse bei der Regatta waren sehr erfreulich (3 zweite Plätze) und wir hoffen, dass die Jugendlichen voller Elan ins Wintertraining gehen und im Frühling/Sommer 2012 bei den nächsten Regatten starten werden! An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die die Jugendlichen und deren Betreuer unterstützt haben, z.B. beim Anlegen oder Boottragen und wie wir alle wissen, aller Anfang ist schwer und unser schöner Sport soll Alt und Jung Spaß bereiten!

Caroline Haginger & Katharina Koch

## **DUBC – Dublin University Boat Club – Trinity Rowing Club**

Hallo liebe Ruderfreunde! Für alle, die mich nicht kennen: mein Name ist Matthias Lahniger und ich habe vor ca. 10 Jahren unter dem damaligen Jugendtrainer Herbert Edthofer zu rudern begonnen. In drei Jahren Rudern für den GRV brachte ich es immerhin auf einen Schülerstaatsmeistertitel und eine Bronzemedaille bei den Junioren B Staatsmeisterschaften.

Schweren Herzens habe ich mich im Alter von 15 Jahren aber dann gegen das Rudern und für meine zweite Leidenschaft das Fußballspielen entschieden. Ich bin nach Ried im Innkreis gegangen, wo ich für den österreichischen Bundesligisten im Nachwuchs gespielt habe. Außerdem bin ich in Ried zur Schule gegangen. Für alle die sich jetzt noch immer fragen, wo ich herkomme: mein Elternhaus befindet sich im „Dreiländereck“ Gmunden – Laakirchen – Gschwandt in der Nähe von Münzfeld.

Nach meiner Matura habe ich mich entschlossen, Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität in Linz zu studieren und in Gmunden Fußball zu spielen. Zurück zu meinen „Ruderwurzeln“ kam ich erst wieder diesen Sommer, als ich aufgrund meines anstehenden Auslandsjahres in Dublin und der damit verbundenen Fußballpause wieder die Zeit gefunden habe, diesen Sport öfter auszuüben. Zurück beim GRV bin ich sehr nett und herzlich aufgenommen worden, obwohl sich sicherlich einige gefragt haben, wo ich

denn eigentlich jetzt herkomme und was ich in der Zwischenzeit gemacht habe.

In Dublin angekommen, habe ich mich nach drei Wochen der Wohnungssuche und Eingewöhnung beim zur Uni gehörenden Ruderverein „Dublin University Boat Club“ angemeldet, ohne wirklich zu wissen, was mich erwartet. Der 1836 gegründete Ruderverein ist ein reiner Studentenruderverein, d.h. man muss im Trinity College Dublin studieren, um Mitglied sein zu können.



Das 1898 gebaute Bootshaus befindet sich in Islandbridge in der Nähe des größten Parks in Dublin. Der Fluss wird dort durch eine Art Staumauer etwas gebremst und ist an dieser Stelle nicht sehr breit. Es

können hier maximal drei Boote nebeneinander rudern.

Aufgrund dieser nicht optimalen Trainingsbedingungen teilt sich der Ruderverein mit einem anderen Ruderverein ein Bootshaus in Blessington. Dabei handelt es sich um einen Stausee außerhalb von Dublin, der innerhalb von 35 Minuten mit dem Auto erreichbar ist.



Der Verein hat einen hauptberuflich angestellten Trainer und eine Gruppe von fortgeschrittenen Ruderern von ca. 30 Studenten. Zusätzlich zur „fortgeschrittenen Gruppe“ gibt es noch eine Gruppe von Anfängerruderern. Die Philosophie des Vereins ist es, die Anfänger zuerst „rudefit“ zu machen und ihnen danach in Teambooten das Rudern zu lernen. Danach wird versucht, durch sehr viel Kleinboottraining die Technik zu perfektionieren und am Ende der

Saison werden die Rennen wieder in Teambooten gefahren. Wobei die populärsten Boote in Irland nach dem Riemenachter der Riemenvierer und der Doppelvierer sind.

Ich wurde also gleich in meiner ersten Woche den „Intermediates“ (Fortgeschrittene) zugeteilt. Was mich sehr faszinierte war die Tatsache, dass ich bereits bei meinem ersten Wassertraining in einen Filippi Renneiner gesetzt wurde, mit dem ich seitdem auch trainiere.

Der Trainingsplan ist während der Woche sehr dicht gedrängt und sieht fast jede Woche wie folgt aus: Montag und Mittwoch Kraftkammer, Dienstag und Donnerstag eine Stunde Ergometertraining und am Wochenende fährt das ganze Team mitsamt eines Anhängers voller Einer nach Blessington und absolviert meist drei Trainingseinheiten. Es steht außerdem jedem Ruderer frei, während der Woche in Islandbridge selber aufs Wasser zu gehen und bis Ende Oktober hatten wir auch noch statt des Krafttrainings Rudertraining am Wasser.

Das Hauptziel des Rudervereins ist es, bei allen der sieben Rennen, die über das Jahr gefahren werden, die Teamwertung und möglichst viele Einzelwertungen zu gewinnen. Dabei gilt es, den größten Konkurrenten das University



College Dublin (UCD) zu bezwingen. Im Stil von Oxford – Cambridge gibt es auch in Dublin jedes Jahr das Kräfte-messen der beiden großen Universitäten Trinity College Dublin gegen University College Dublin, TCD versus UCD. Bei diesem Rennen treten die besten Riemenachter beider Universitäten auf einem Kurs

mitten in der Stadt gegeneinander an. Ich selber habe so ein Rennen zwar noch nie miterlebt, hab mir aber erzählen lassen, dass es immer sehr spannend zugeht und dieses Rennen das absolute Highlight der ganzen Saison ist.

Meine Intention diesem Ruderverein beizutreten war hauptsächlich mit Iren in Kontakt zu kommen, da dies sonst durchaus schwierig ist. Ich war und bin

aber nach wie vor überrascht vom hohen Niveau des Trainings und vom Ehrgeiz, den die Sportler hier Tag für Tag zeigen. Die meisten Rudertrainings finden um sieben Uhr in der Früh oder am Wochenende statt und man sollte es kaum glauben, aber es erscheinen fast immer alle und es wird sehr hart trainiert.

An das frühe Aufstehen habe ich mich zwar noch nicht gewöhnt, aber dafür fühle ich mich von Woche zu Woche fitter und habe auch schon mein erstes Kleinbootrennen (Garda Boat Club Sculling Ladder) absolviert, bei dem ich mich für meine Verhältnisse doch sehr ordentlich geschlagen habe. Anfang November findet dann das erste Rennen in Großbooten (Neptune Head) in Blessington statt, bei dem ich in einem Riemenachter und in einem Doppelvierer sitzen werde.



Ich befinde mich noch bis Ende Mai in Dublin und hoffe, dass ich noch einige schöne Rudererlebnisse hier haben werde. Ich möchte auf diesem Weg allen Gmundner Vereinskollegen einen schönen erholsamen Winter wünschen und werde bei Gelegenheit wieder einmal aus Dublin berichten.

Beste Grüße aus Dublin, Matthias Lahninger

## **2 + 3 + 2\*7 = der Gmundner Ruderverein bei der ÖM 😊**

Am 1. und 2. Oktober fanden in Wien die österreichischen Ruder-Staatsmeisterschaften statt. Für den Gmundner Ruderverein gingen diesmal Michael Hager, Max Unterauer und Hanna Kruppa an den Start.

Am Samstag holte sich Michi nach einem 2. Platz im Vorlauf im A-Finale den 3. Platz. Max Unterauer erruderte in seinem Vorlauf den 2. Platz und zog somit ins B-Finale ein. Im Finale konnte er sich schließlich gegen seine Konkurrenten durchsetzen und erreichte mit einem Vorsprung von 6 Sekunden das Ziel, somit wurde er gesamt 7. von 26 Startern.



Florian Berg siegt vor Joschka Hellmeier und Michi Hager

Rennen des Leichten-Männereiners vor sich. In diesem erreichte er den sensationellen 2. Platz.

Nach diesem sehr anstrengenden, lustigen und erfolgreichen Wochenende waren wir alle froh wieder die Heimreise antreten zu können.

Hanna Kruppa

## **Bienen im Clubhaus ?**

Bienen gab's natürlich keine, aber viele Fragen zu Bienen, Honig und Imker. Bei der GRV-Vereinsleitung bedanke ich mich dafür, dass sie das Clubhaus für meinen Imkerbrunch am 1. Oktober 2011 zur Verfügung stellte. Besänftigt durch einen gemütlichen Brunch, bemühte ich mich, die vielen Fragen zu beantworten. Gelang es mir? Honigarten, was tun bei einem Bienenstich, Flugradius, erotisches Leben der Drohnen, Bau einer Bienenwohnung, und vieles andere wollte beantwortet werden. Nach zweieinhalb Stunden Information und Diskussion war der Morgensonne ein strahlendes Ruderwetter gewichen. Eine halbe Seerunde krönte den langen Vormittag. Der Wissensdurst verebbte aber erst am Nachmittag.



Nach Rückkehr des ersten Bootes gab es gleich wieder einige Fragen.

Vor der geöffneten Bienenbeute:

Steuerbord: Jochen Döderlein und Christa Nagl, am Heck Herta Döderlein und Backbord Horst Nagl und der rudernde Imker ...

... Peter Hammerschmid

## Wiederauferstehung unseres Traditionsbootes

Unser Seegig-Riemenvierer mit Steuermann „Viktoria Luise“, gebaut im Jahre 1922 von der Bootswerft Krapfenbauer in Wien ist seit dem Jahre 1935 im Besitzstand des Gmundner Rudervereins. Das Boot wurde vom Wiener Ruderklub „Ellida“ um 800,- Schilling gebraucht gekauft. Es ist ein Hartholzboot in Klinkerbauweise, das nach einer Lebensdauer von 89 Jahren noch immer in einem ruderfähigen Zustand ist.

Im gleichen Jahr wird das Boot von Prinzessin Viktoria Luise der Tochter des letzten Deutschen Kaisers, Wilhelm II, auf ihren Namen getauft. Es sollte kein schlechtes Omen für unser Boot sein, dass die erste Prinzessin Viktoria Luise, ein Luxusschiff auf allen Weltmeeren zuhause, nach nur 6 Jahren im Einsatz, vor Kingston (Jamaika) sank. Der Kapitän erschoss sich.



Nach seiner Indienststellung beim Gmundner Ruderverein im Jahre 1935 diente das Boot in erster Linie als Ausbildungs- und Wanderruderboot, auch kleinere Rennen werden damit gerudert. Auch die Nachkriegswirren ab 1945 hat das Boot einigermaßen unbeschadet überstanden, auf Grund beherzter Vereinsmitglieder, die das Boot in einer Nacht- und Nebelaktion aus dem Bootshaus entfernten und auf einem privaten Gelände verwahrten.

Ab dem Jahre 1949 wird das Boot wieder seiner eigentlichen Verwendung zugeführt. Sehr viele unserer Vereinsmitglieder haben in diesem Boot den Rudersport erlernt und verbinden damit sicher schöne Erinnerungen. Viele Kilometer wurden in dem Boot gerudert, aber auch eine Reihe von Bootschäden und Verwundungen musste es erleiden, wie aus den Spuren diverser Reparaturmaßnahmen heute noch sichtbar ist.

Untrennbar mit dem Boot ist jene Tragödie verbunden, die sich in den Abendstunden des 18. Juni 1969 ereignet hat. Anlässlich einer abendlichen Ausfahrt gerät das Boot in einen Sturm, schlägt voll und sackt weg. Der als Gast mitrudende Professor Heinz Hofinger versinkt im See, sein Grab ist der Traunsee, er wurde nur 28 Jahre alt.

Im Jahre 1989 wird das Boot nach einem größeren Bootschaden von der Fa. Schellenbacher in Linz repariert und einer Generalüberholung unterzogen. Mit der Weiterentwicklung der Bootsbautechnik wurden C-Boote aus Sperrholz und Kunststoff gebaut, die wesentlich weniger Gewicht haben und somit auch leichter zu handhaben sind. Unsere „Viktoria Luise“ geriet damit immer mehr in Vergessenheit, bis auf einige Ausfahrten der „Alten“, die, die alte Rudertradition nicht vergessen haben.

Im Zuge der Erneuerung des Bootsparkes ergaben sich Platzprobleme, denen unsere „Viktoria Luise“ zum Opfer fiel und hinter das Bootshaus ins Freigehege ausgelagert wurde. Sonne, Regen und Kälte setzten dem wohl abgedeckten Boot schwer zu, sodass an einen Rudereinsatz nicht mehr zu denken war, das Boot wurde dem Verfall preisgegeben. Traditionen hatten plötzlich keinen Stellenwert mehr.

Im Sommer 2011 hatten wiederum die „Alten“ die Idee, das Boot zu restaurieren und dem Ruderbetrieb als einzig fahrbares Riemenboot wieder zuzuführen. In zig Arbeitsstunden wurde der alte Lack entfernt, die Bootshaut geschliffen, Risse geleimt, und verfaulte Bauteile ausgewechselt. Mit den beiden Schellenbachern wurde enger Kontakt gehalten und wertvolle Tipps wurden eingeholt.



Am 3. Oktober 2011 wird die vierte und letzte Lackschicht auf die Außenhaut aufgebracht. Am 6. Oktober 2011 erfolgte die erste Probefahrt über 5 km, alles war bestens, das alte Feeling mit diesem Boot war sofort wieder da.

Beim Abrudern 2011 wurde unsere alte „Viktoria Luise“ erstmals wieder offiziell in Betrieb genommen.

Der technische Zustand des Bootes gilt als einwandfrei.

Neue Ruderanlagen auf allen vier Ruderplätzen, neue Ausleger mit Messingdollen, als Ruder werden vier ausgemusterte Holzriemen des nicht mehr vorhandenen Achters „Dachstein“ verwendet.

Wir wünschen dem Boot für die nächsten Jahre immer gute Fahrt und eine handbreit Wasser unter dem Kiel.

Hipp, Hipp, Hurrah – Die „Alten“  
27. Oktober 2011 – Günter Müller

## Ein Highlight im Herbst: das Abrudern!

Fertigmeldungen ..... Auslage uuuuuuuuund ab! So lautete das Kommando für rund 40 Vereinsmitglieder zum gemeinsamen Start. Im einheitlichen Erscheinungsbild repräsentierte sich der Gmundner RV.



An diesem Sonntagvormittag, den 23. Oktober 2011 trafen Amateure, Profisportler und Ruderbegeisterte aufeinander, unter ihnen auch ein ganz kleines, junges Ruderfamilienmitglied, das das ganze Spektakel, den Trubel, die Vorbereitung, den Stau vorm Bootssteg, aus dem beheizten Vereinshaus mitbeobachten durfte.

Der Tag war perfekt für das jährliche Abrudern: die prachtvolle, herbstliche Landschaftskulisse, Temperaturen nicht im Minusbereich und auch die Sonne kämpfte sich erfolgreich durch die Nebeldecke.

Die Bootsfahrt führte gemeinsam entlang der Esplanade, danach trennten sich die Wege, insgesamt 3 Boote entschieden sich für die Fahrt, der Traun entlang zum Wasserkraftwerk, die „Mehrheit“ jedoch genoss die Fahrt am ruhigen Traunsee, Richtung Traunkirchen oder Unterm Stein. Ich, als Neuzugängerin durfte mit einer lieben Mädlermannschaft das erste Mal in



die Traun einlaufen, ein ganz anderer Blickwinkel in unsere beruhigende Gmundner Au-Landschaft. Dort hautnah die Natur genießen - mit allen Sinnen - im direkten Kontakt mit Bäumen, die sich einfach ganz unge- niert, unerwartet und in überr- schender Weise im Wasser des Traunufers aufhalten. Nach die-



Die ViLu bei ihrer ersten offiziellen Ausfahrt.

sem ungeplanten, doch lustigen Zwischenstopp ging's schnell und kon- zentriert weiter Richtung Absperrung und wieder retour in die offenen Weiten des Traum(n)sees. Danach folgte der kulinarische, gemütliche Teil - bei ver- schiedenen Würstelvariationen, frischem Gepäck und gut gekühltem Bier. Im Namen aller, erlaube ich mir, mich ganz herzlich für die Organisation und für das leibliche Wohl bei Monika zu bedanken. Danke an die braven Mehlspeis- bänderInnen, es war wirklich ein Genuss, träume jetzt noch von den floppigen Buchteln. Als Resümee bleibt mir hier als Schlusssatz nur noch zu erwähnen: Ich freue mich jetzt schon wieder auf's Anrudern! Und, ich möchte auf diesem Weg, ganz liebe Genesungsgrüße/-wünsche an unseren Obmann richten - gute Besserung!

Claudia Ornetzeder



## Saisonabschluss – Langstreckentest in Wien

Man kann es kaum glauben, aber es waren in Wien nahezu perfekte Bedingungen zum Rudern auf der Regattastrecke am 19. November. Ich weiß, dass sich dieser Termin äußerst kalt und ungemütlich anhört, doch der Langstreckentest ist eine wichtige Leistungsüberprüfung für uns Sportler und eine willkommene Abwechslung in dieser regattaarmen Zeit. Nur ein leichter Gegenwind erschwerte uns den sechs Kilometer langen Weg ins Ziel, welches ich mit einer Zeit von 24:03 Minuten erreichte. Diese Zeit brachte mir den Vierten Platz in der Gesamtwertung der allgemeinen Klasse und ich konnte die Leistungen aus der „Herbstsaison“ damit super bestätigen.

Max ging in der Junioren A Klasse (bis 18) an den Start und konnte den 11. Platz errudern.

Ein kleiner Saisonrückblick: Im Allgemeinen bin ich mit meiner Leistungsentwicklung im heurigen Jahr überaus zufrieden, denn mit meinen Siegen in Villach, bei der Sechs Seen- Regatta und meine zweiten Plätze bei der Landes- und Staatsmeisterschaft bin ich über meine Ziele hinausgeschossen, welche ich mir im Herbst gesteckt habe. Von Regatta zu Regatta konnte ich Selbstvertrauen tanken und im Nachhinein kann ich jetzt auch behaupten, dass es doch die richtige Entscheidung war, nicht bei dem Im4-Höhentrainingslager für die WM in Bled mitgemacht zu haben. Ich hätte bei dem Ergebnis in diesem Boot (natürlich angenommen, dass ich mich qualifiziert hätte) kaum zu einer Verbesserung beigetragen und bin froh, mich im Sommer in Ruhe auf den Einer konzentriert zu haben.



Hier möchte ich mich auch für die Unterstützung vom Verein bedanken und trainiere top motiviert für das Jahr 2012!

Michael Hager

## **NEUES vom OBERBOOTSMANN**

### **Ausfahrten zwischen Ab- und Anrudern**

Für Ausfahrten im Winter gilt die Fahrordnung bzw. folgende Ergänzungen:

Anfänger und Fortgeschrittene haben in dieser Zeit keine Genehmigung für alleinige Ausfahrten, könnten aber in Mannschaftsbooten lt. Fahrordnung mit Fahrkundigen Ausfahrten durchführen.

Ab den Fahrkundigen sind auch Ausfahrten in Einern möglich (In diesem Zeitraum wird das Tragen einer Schwimmweste empfohlen).

Da in dieser Zeit kein geregelter Vereinsbetrieb herrscht und ein erhöhtes Witterungsrisiko besteht, sind die Ausfahrten mit größtmöglicher Vorsicht durchzuführen (Information zum Wetter einholen, See und Winde beobachten, ufernahe rudern, Personen an Land über die Ausfahrt informieren).

Dem Aufruf der Überprüfung der Fahrkundigkeit kamen heuer einige nach und zwar: Fahrkundig wurden heuer:

Christine Haginger  
Barbara Öhlinger-Kieninger  
Verena Klejna  
Eva Holzmann

Einen Teil der Prüfung gemacht und damit die Berechtigung, Ausfahrten im Sinne der Fortgeschrittenen zwischen Ab- und Anrudern zu machen, hat auch:

Herbert Thaler

### **Silvesterrudern 2011**

Nach dem Abrudern gibt es heuer nur noch einen Termin und zwar das Silvesterrudern mit dem Treffpunkt um 10 Uhr im Ruderverein. Für alle, die noch nicht dabei waren eine kurze Beschreibung, wie es üblicherweise abläuft. Es handelt sich hier um einen Termin mit Selbstversorgung, d.h. jeder nimmt etwas zum Essen und Trinken mit und im Clubraum wird auf das alte bzw. kommende Ruderjahr angestoßen. Je nach Witterung trennen sich in Folge die Ruderwilligen von den Ruderunwilligen und bereiten die Boote vor. Die Mannschaftseinteilung wird bei geringer Zahl von den Ruderern selbst vorge-

nommen, bei größerer Anzahl von mir. Wenn möglich und bisher war es jedes Mal möglich, geht die Ausfahrt bis Traunkirchen zum Hotel Traunsee, wo auch eingekehrt und aufgewärmt wird und dann wieder zurück. Teilnehmen kann jeder, allerdings sollte diese Strecke auch im Sommer gut bewältigt werden. Personen, denen beim Rudern normalerweise nicht warm wird oder die sich dabei noch nicht anstrengen können, ist von der Teilnahme abzuraten.

Euer Oberbootsmann



Beim Silvesterrudern heißt's warm anziehen

## Neue Vereinsmitglieder:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Breuer Christian, Bruderhofer Wolfgang, Foisner Petra, Heibl Katharina, Janda Christiane, Kirchmayer Werner, Korntner Benedikt, Ornetzeder Claudia, Petz Andreas, Pointl Andrea, Rathner Peter, Reiser Magdalena, Schlesinger Ben, Stögmüller Sophie, Uhl Larissa

## Homepage und E-Mail

Internet-Nutzer sind besser und schneller informiert! Wenn du bisher keine GRV Informationen per E-Mail erhalten hast, bitten wir dich um Bekanntgabe deiner E-Mail-Adresse an [eva.unterauer@aon.at](mailto:eva.unterauer@aon.at) – auch bei Änderungen nicht vergessen!

Unsere Internet Seite mit vielen Fotos und Berichten findest du unter [www.gmundner-ruderverein.at](http://www.gmundner-ruderverein.at)



## Termine [Aktuelle Termine siehe: <http://www.gmundner-ruderverein.at>]

<i>Termin</i>	<i>Event</i>	<i>Zielgruppe</i>	<i>Kontakt</i>
<b>11.12. –</b>	Schifahrt nach Südtirol	Alle	<b>Horst Nagl</b>
<b>14.12.</b>	Bruneck - Kronplatz		<b>07612 / 73965</b>
<b>31.12.</b>	Silvesterrudern Treffpunkt 10 Uhr BH	Alle	<b>Wolfgang Öhlinger</b> <b>0664 / 99 22 485</b>
<b>Jeden Don- nerstag</b>	19:00 – 20:30 Winter- training in der Bezirks- sporthalle	Alle	<b>Erika Buchinger</b> <b>07612 / 75730</b>
<b>22.01.</b>	Ergomeisterschaften	Sportrunderer	<b>Walter Edthofer</b>
<b>27.01.</b>	<b>Hauptversammlung, GH Grünberg, 19:30</b>	<b>Alle</b>	<b>Rainer Holzhaider</b> <b>0664 / 84 63 471</b>

Der Gmundner Ruderverein lädt ein  
zur  
**106. Jahreshauptversammlung**  
am  
**Freitag, 27. Jänner 2012 um 19:30**  
Landhotel Grünberg

Ein Pflichttermin für alle Mitglieder

Wir freuen uns über euer zahlreiches Kommen!